

## **DIAKONIA Gebetsbrief Februar 2021**

*Suchet der Stadt Bestes, ..... und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohl geht, so geht's euch auch wohl. Jeremia 29, 7*

Dies wurde den Israeliten geschrieben, als es in Babylon im Exil war. Sie wurden ermutigt weiter zu leben, ihre Hoffnung auf Gott und aufeinander zu setzen. Ihre Situation war anders als unsere, aber diese Worte sprechen uns immer noch als Diakonissen, diakonische Schwestern und Brüder und Diakone auf der ganzen Welt an. Wenn wir nicht in einer Stadt leben, können wir stattdessen Dorf oder Gemeinde sagen. Es geht darum dass hier Verbindungen existieren, die uns gegenseitig unterstützen und ermutigen. Dies ist auch bei Online-Kommunikation der Fall.

Die Einschränkungen, die das Virus mit sich gebracht hat, haben uns gezeigt, wie wichtig (diese) Verbindungen untereinander sind. Wenn Sie sich jetzt gerade persönlich oder als Organisation isoliert fühlen, können Sie sich darauf verlassen, dass für Sie gebetet wird. Dankbar sind wir vom DIAKONIA Weltbund für Spenden, die uns ermöglichten, diakonische Programme für Bedürftige in diesen Covid-Zeiten zu unterstützen.

### **Gebet:**

Gnädiger Gott, wir beten für die Menschen, die vom Virus betroffen sind, persönlich, innerhalb der Familie, im Freundeskreis oder in der Nachbarschaft. Wir beten um Weisheit für die Verantwortlichen der Länder, dass ihre Entscheidungen zum Wohle der Menschen sind. Medizinisches Personal und Krankenhäuser sind vielerorts in Schwierigkeiten, wir schließen sie in die Fürbitte ein.

Schöpfergott, wir beten für diese Welt, die du so liebevoll geschaffen hast. Wir denken an die Umwelt und erkennen, wie sie an vielen Orten durch Selbstsucht der Menschen zerstört wird. Vergib uns, dass wir uns nicht mehr für den Erhalt deiner Welt engagieren. Hilf uns, Fürsprecher für Tiere, Vögel, Fische und Pflanzen zu sein, weil wir einander zum Leben brauchen.

Wir beten heute für die Menschen in vielen Ländern der Welt, in denen Menschen ungerecht behandelt werden. In Australien beten wir besonders für unsere Ureinwohner. Wir beten auch für die Flüchtlinge, die in unser Land gekommen sind und nach einem sicheren Wohnort suchen, um dann mit einer ungewissen Zukunft inhaftiert zu werden.

Liebender Gott, dürfen wir uns an dich wenden, mit der Bitte um Frieden, den nur du geben kannst? Hilf uns, unsere Berufung zu leben, in der Nächstenliebe, in der Fürbitte für alle Menschen - nicht nur für diejenigen, die es uns leichtmachen, sie zu lieben, sondern auch diejenigen, bei denen es uns schwerfällt. Wir beten in Jesu Namen, Amen.

Diakonin Christa Megaw, Australien, Vorstand DIAKONIA Weltbund